



Nachhaltige Entwicklung im Landkreis Böblingen



Ergebnisse der SDG- Bestandsaufnahme

Rahmen: 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen



Hintergründe zu den Sustainable Development Goals



B.A.U.M.

- 17 Ziele für eine **nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, SDGs) als politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN)
- Anlehnung an die **Millenniums-Entwicklungsziele** (MDGs) – die SDGs gelten jedoch global für alle Staaten und auf allen politischen Ebenen.
- Bestandteil der **Agenda 2030** (Fortsetzung und Weiterentwicklung der Agenda 21)
- Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf **ökologischer, sozialer sowie ökonomischer Ebene**
- **Fokus auf den Menschen**, der im Zentrum einer nachhaltigen Entwicklung steht
- Inkraftgetreten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren bis **2030**

Übersetzung der SDGs auf kommunale Ebene - Beispiele

Themenfelder für die Beschäftigung mit SDGs im kommunalen Kontext



- Gesunde, ausgewogene, regionale Ernährung
- Lebensmittelverschwendung, -abfälle
- Bodenfruchtbarkeit
- Stickstoffeintrag in Boden und Grundwasser



- Gleichberechtigung (unabhängig von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung, Geschlecht)
- Inklusion und Integration
- Verantwortungsvolle Migration



- Globale Partnerschaften, auch Fair-Trade-Produkte
- Regionale Partnerschaften, z.B. Kommune und Wirtschaft
- Ehrenamtliches Engagement und Kooperationen (z.B. mit Vereinen)

Bestandsaufnahme zu SDGs im Landkreis Böblingen

Aufgabe 2019:

Identifizierung der für den Landkreis und das Landratsamt Böblingen zu fokussierenden SDGs

Warum Fokus-SDGs?

- Konzentration des Ressourceneinsatzes auf besonders wesentliche Handlungsfelder (Priorisierung)
- Mit Blick auf mittel- und langfristige Herausforderungen und regionalpolitisch bedeutende Schwerpunkte
- Langfristige strategische Ausrichtung des Handelns

→ „Fokussierung“ bedeutet nicht „Ausschluss von Nachhaltigkeitsthemen“



Aufbauend auf bisherigen Anstrengungen

Sicherstellung der Leistungsfähigkeit im Landratsamt und im Landkreis

Vorbildfunktion bei der Auswahl wesentlicher Handlungsfelder

Verringerung von Reibungsverlusten

Dimensionen der Bestandsaufnahme

Interne Dimension



Adressaten:

Mitarbeiter*innen des Landratsamts
und der Einrichtungen des Landkreises

Inhalt:

Verwaltungsinternes Handeln
auf Ebene des Landratsamts

Externe Dimension



Adressaten:

- Politische Entscheidungsträger*innen
- Bürger*innen, Unternehmen, Kirchen, Einrichtungen, Landwirtschaft etc.

Inhalt:

Pflichtaufgaben und freiwillige Aufgaben
auf Landkreisebene

Bestandsaufnahme: Wesentlichkeitsanalyse

Kriterien für die Wesentlichkeitsbewertung eines SDG-Handlungsfeldes (mit unterschiedlicher Gewichtung):

- es liegt im Bereich der Kernaufgaben
- es ist durch das Landratsamt beeinflussbar
- es gibt bereits Strukturen im Landratsamt
- es wird von der Verwaltung als relevant eingestuft
- es sind (bei Nichthandeln) negative Folgen für das Landratsamt bzw. den Landkreis zu erwarten (Risiken)
- es sind (bei Handeln) positive Folgen für das Landratsamt bzw. den Landkreis zu erwarten (Chancen)
- es gibt Handlungsbedarf im Vergleich zu anderen Kommunen bzw. zum Landesdurchschnitt (Performance des Landkreises auf Indikatorenebene)

Interne Dimension: Ausgewählte Fokus-SDGs



Interne Dimension: Ausgewählte Fokus-SDGs

Beispiele aus dem Landratsamt Böblingen



Personalrat: Arbeitszeitkonten

Personalamt: Beschäftigung von Menschen mit Behinderung, Zuschuss ÖPNV-Ticket



MB & AWB: Umstellung Fuhrpark

Gebäudewirtschaft: PV-Anlagen auf Liegenschaften, Anschluss an FW



Personalamt: Betriebliches Gesundheitsmanagement, Kooperation mit Sportstudios

Gebäudewirtschaft: Barrierefreiheit Neubau LRA



Gebäudewirtschaft: Sanierungsmaßnahmen, Umstellung Beleuchtung, Gründächer

KSM: Mission E, klimaneutrales LRA bis 2030



Personalamt: Nachwuchs- & Führungskräftefortbildung, E-Learning

BMB: Schulung in einfacher Sprache



Steuerung & Beteiligung: Beteiligungsbericht

Kommunalaufsicht: Vertrauensanwalt als Ansprechpartner für Mitarbeiter*innen



Jugendhilfe: Tandem-Leitung

GSB: Dienstvereinbarung zur Gleichstellung

BMB: Beauftragte*r für Menschen mit Behinderung

GSB: Gleichstellungsbeauftragte*r

MB: Mobilitätsbeauftragte*r

KSM: Klimaschutzmanager*in

AWB: Abfallwirtschaftsbetrieb

Externe Dimension: Ausgewählte Fokus-SDGs



Externe Dimension: Ausgewählte Fokus-SDGs

Beispiele aus dem Landkreis Böblingen



Soziales und Teilhabe: Informations- und Beratungstelefon für psychisch Erkrankte
Migration und Flüchtlinge: Regionale und überregionale Gesundheitsprävention



Regionalentwicklung: REK Leader Heckengäu
RVB: Ausbau Radschnelltrassen
Bauen & Gewerbe: Projekt „Flächen gewinnen“



Jugendhilfe: Schulbegleitung u. Lerntherapie,
Schule und Bildung: Schulsozialarbeit



KSM: Beratung durch Energieagentur, Klimabilanzierung
Wasserwirtschaft: Starkregenrisikokonzept



KSM: Energieagentur, Energiemanagement
Straßenverkehr & Ordnung: gebührenfreies Parken für E-Fahrzeuge



Regionalentwicklung: Life - rund ums Heckengäu (Renaturierung, Artenschutz etc.)
Landwirtschaft & Naturschutz: Ausbau Kompensationsflächenkataster, Marke HEIMAT



Regionalentwicklung: Breitbandausbau, LoRaWan (Low Power Wide Area Network)
Zentralstelle: Zukunftsstrategie für den Wirtschaftsstandort

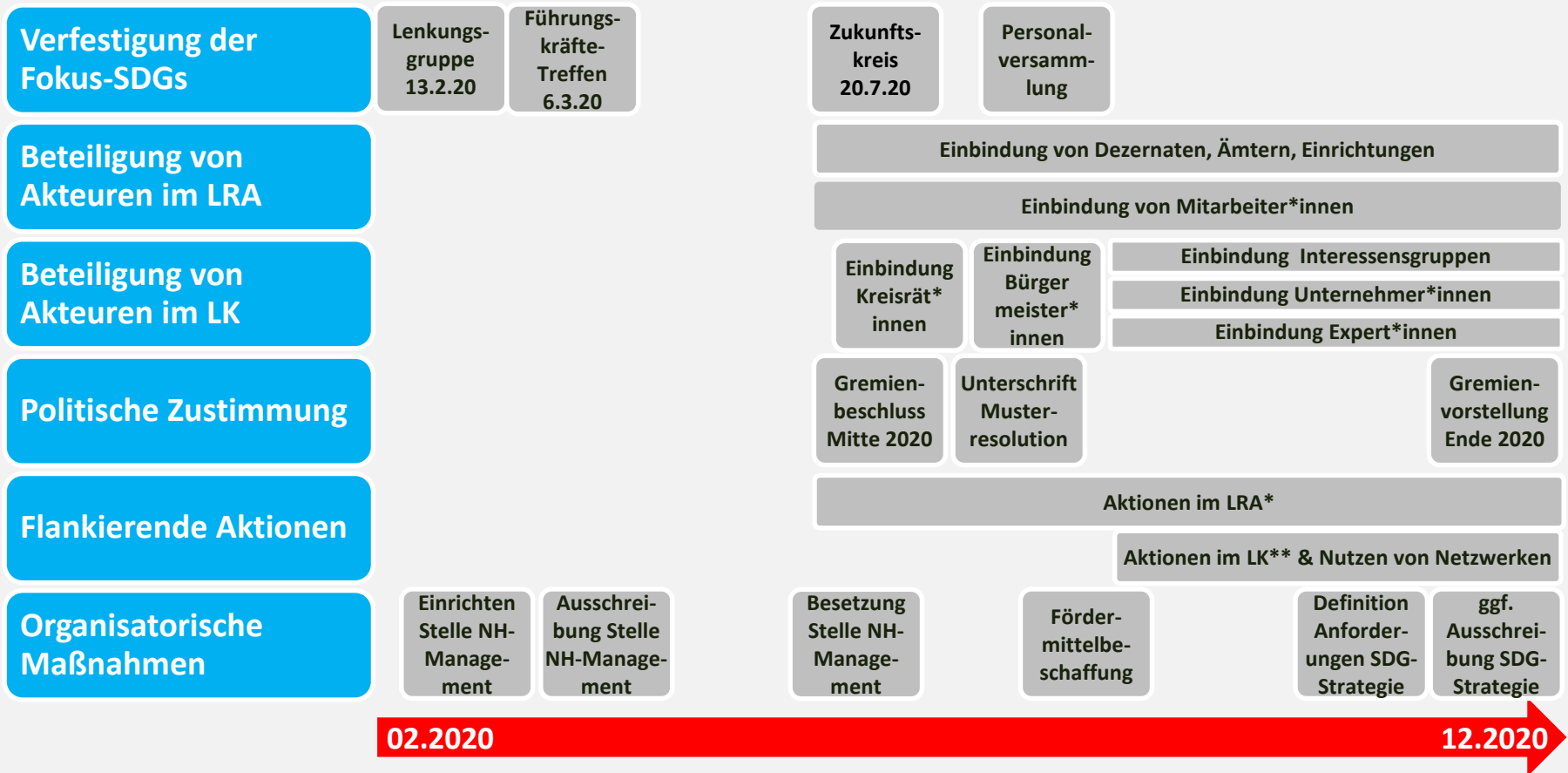
RVB: Radverkehrsbeauftragte*r

KSM: Klimaschutzmanager*in

Nachhaltige Entwicklung im LK Böblingen: Arbeitsprozess



Nächste Schritte: Vorbereitung der SDG-Strategieentwicklung



* z.B. Ausstellung, Rollups, SDG-Sitz-Würfel etc. im LRA

** z.B. SDG-Stand auf Veranstaltungen im Landkreis (wie etwa Empfang Wirtschaftsförderung, Feste, Wanderausstellung etc.)

Mehrwert für Landkreis, Städte und Gemeinden



B.A.U.M.

- Langfristige strategische Ausrichtung des Handelns
- Konzentration des Ressourceneinsatzes auf besonders wesentliche Handlungsfelder (Priorisierung)
- Künftigen Herausforderungen gewachsen sein und Zukunft aktiv gestalten
- Nutzung von Synergien durch ganzheitliche Betrachtungsweise
- Regionale Potenziale nutzen und Wertschöpfung stärken
- Transparenz erhöhen und Steuerung ermöglichen
- Handeln in globaler Verantwortung
- Zukunftsfähiges Wirtschaften unter Einbeziehung von Gesellschaft und Wirtschaft
- Bewusstseinswandel bei allen Beteiligten

Erkenntnisse einfließen lassen: Die „Post-Corona-Stadt“



Abb. 1: Konturen einer resilienten Post-Corona-Stadt (Quelle: Wuppertal Institut)

Strategieentwicklung: Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen

Beispiel der Stadt Freiburg



Maßnahmen

- Personalplanungs- und -gewinnungs-Strategie
- Ausbildungsperspektive für Menschen mit Inklusions- bzw. Migrationshintergrund
- Vielfältige Ausbildungsangebote
- Zielgruppenspezifische Marketingstrategien
- Informationsangebote in den Schulen
- Übernahmeperspektive

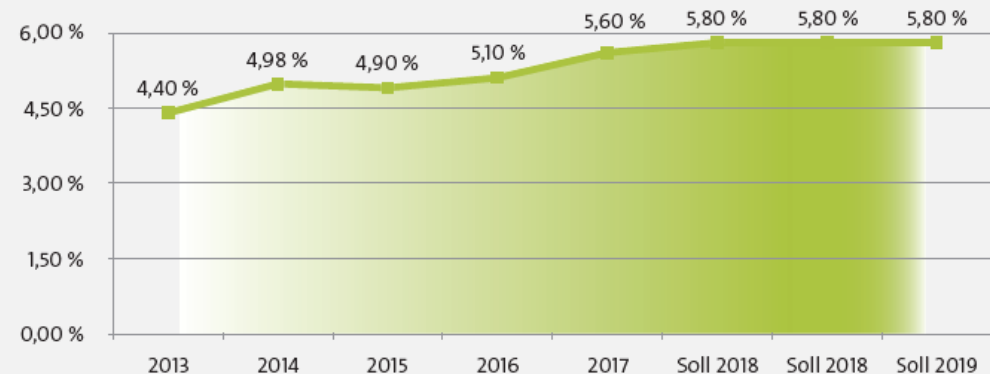
Entwicklung 2017 vs. 2013

Anstieg der Ausbildungsquote von 4,4% auf 5,6%

Zielsetzung für 2030

Erhöhung der Ausbildungsquote

Ausbildungsquote



Quelle: 3. Freiburger Nachhaltigkeitsbericht 2018

Strategieentwicklung: Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen

Beispiel der Stadt Freiburg



Maßnahmen

- Einführung eea
- Energiekarawane
- Ausweisung Standorte für Windkraftanlagen
- Transformation der Wärmenetze auf Erneuerbare Energien
- ÖPNV mit E-Bussen
- ...

Quelle: 3. Freiburger
Nachhaltigkeitsbericht 2018

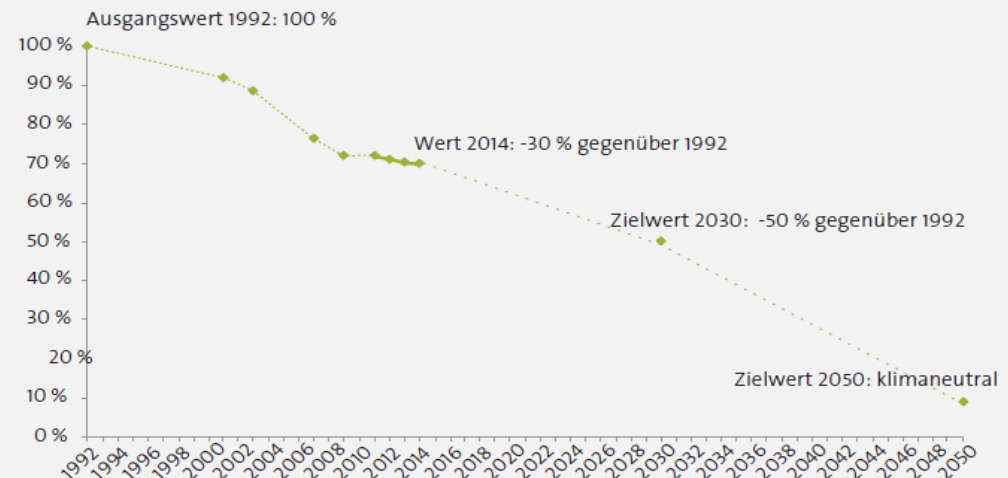
Entwicklung 2014 vs. 1992

2014 vs. 1992: -30 %

Zielsetzung für 2030

Reduktion der CO₂-Emissionen
Zielwert 2030: -50 %
Zielwert 2050: klimaneutral

Senkung der CO₂-Emissionen pro Kopf



Strategieentwicklung: Ziele, Kennzahlen und Maßnahmen

Beispiel der Stadt Freiburg



Maßnahmen

- Aufbau eines Rad-Vorrang-Netzes mit zunächst drei Pilotroute

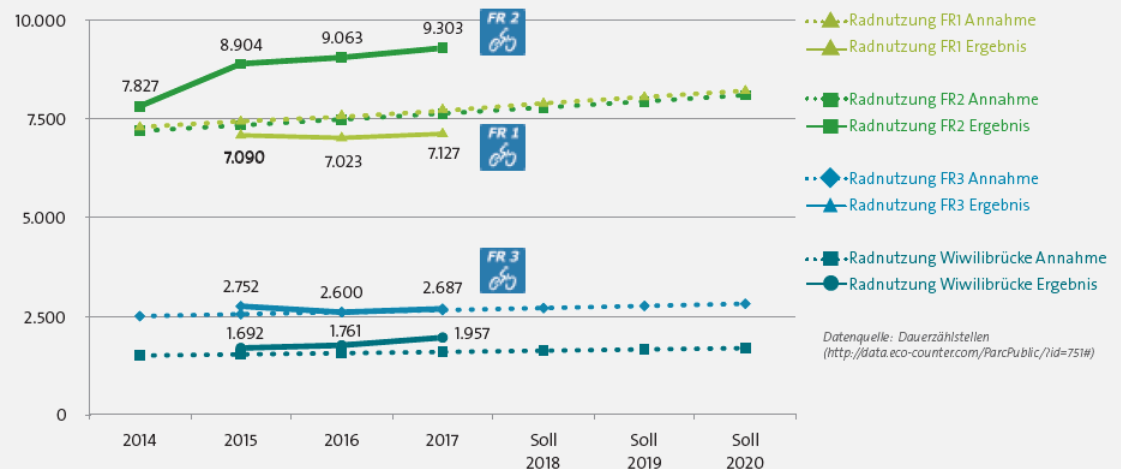
Entwicklung 2016 vs. 2009

34% der Wege werden
mit dem Rad
zurückgelegt

Zielsetzung für 2030

Jährliche Erhöhung um 2%
auf Basis des Jahres 2014

Nutzung der Rad-Vorrang Routen



Quelle: 3. Freiburger
Nachhaltigkeitsbericht 2018

Datenquelle: Dauერзählstellen
(<http://data.eco-countec.com/ParcPublic/?id=751#>)

Fördermittel für zukünftige Aktivitäten

- LUBW – Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz B.W. fördert nachhaltige Kommunalentwicklung:
 - Förderung **Externe Beratung** zur Einführung und Weiterentwicklung von Instrumenten, Prozessen und Strukturen u.a. N!Bericht, Entwicklung von Nachhaltigkeitsindikatoren, Leitsätzen, Zielen, Masterplänen, Handlungs- und Entwicklungskonzepten, Verstetigung, Teilkonzepte (Maximalförderung 28.000 €)
 - Förderung von **Nachhaltigkeitswerkstätten** mit Bürger*innen (Übernahme von Moderationskosten bis 1.500 €)
- Förderung über Servicestelle Kommunen in der Einen Welt – (SKEW) kontinuierlich zu prüfen

B.A.U.M. Consult GmbH München

Gotzingerstr. 48/50

81371 München

+49 (0)89 189 35 0

muenchen@baumgroup.de

Hannah Witting

+49 (0)151 / 17 73 66 96

H.Witting@baumgroup.de

Ludwig Karg

+49 (0)89 / 18935200

L.Karg@baumgroup.de

www.baumgroup.de